

6. Mai 2011, Nr. 49/2011, AZ 28562



Zukunft für die biologische Vielfalt: Röttgen eröffnete Jugendkongress

200 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und
Schweiz entwickeln Ideen – Kongress läuft bis Sonntag



Osnabrück. „**Biologische Vielfalt erhalten heißt Zukunft gestalten. Wir wollen den Reichtum der Natur und ihre Leistungen für die Menschen bewahren und verträglich nutzen, damit auch die folgende Generation gute Lebensbedingungen vorfindet. Ich freue mich, dass wir mit dem Jugendkongress zur biologischen Vielfalt in den Dialog mit den jungen Leuten eintreten.**“ – Mit diesen Worten begrüßte heute Abend Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen 200 junge Teilnehmer des Jugendkongresses „Jugend|Zukunft|Vielfalt“ und eröffnete die Veranstaltung. Bis zum Sonntag wollen die 16- bis 25-Jährigen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz im Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Osnabrück Politik und Gesellschaft Anregungen geben, mehr für den Erhalt der biologischen Vielfalt zu tun und gemeinsam Zukunftsideen und Strategien zu entwickeln. Zu dem Jugendkongress hatten das Bundesumweltministerium (BMU), das Bundesamt für Naturschutz (BfN) und die DBU eingeladen.

Mit einem Besuch auf dem „Markt der Vielfalt“, einer bunten Ausstellung mit Präsentationsständen der jungen Leute zum Schutz der biologischen Vielfalt, gab Röttgen am heutigen Abend den Startschuss für den Kongress. Gemeinsam mit BfN-Präsidentin Prof. Dr. Beate Jessel und DBU-Generalsekretär Dr.-Ing. E. h. Fritz Brickwedde stellte er sich während einer Podiumsdiskussion den kritischen Fragen der Jugendlichen.

Ende 2010 hatten die Vereinten Nationen (United Nations, UN) die UN-Dekade zur biologischen Vielfalt ausgerufen. Der Jugendkongress soll helfen, die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt umzusetzen und stellt ein eigenes Forum zur Biodiversität nur für junge Menschen dar (www.biologischevielfalt.de). „Die biologische Vielfalt umfasst nicht nur die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten, sondern ist viel weiter gefasst; eingeschlossen sind auch die genetische Vielfalt sowie die Vielfalt von Ökosystemen der Erde und auch deren nachhaltige Nutzung“, sagte BfN-Präsidentin Jessel bei der

Ansprechpartner
Franz-Georg Elpers
- Pressesprecher -
Taalke Nieberding
Anneliese Grabara

Kontakt DBU:
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Telefon: 0541|9633521
Telefax: 0541|9633198
presse@dbu.de
www.dbu.de

Presse-Handy auf dem
Jugendkongress:
0170/1894726

Kontakt BfN
Konstantinstr. 110
53179 Bonn
Telefon: 0228/84914444
Telefax: 0228/84911030
Presse@bfm.de
www.bfn.de

Eröffnung. Und Brickwedde unterstrich: „Damit geht es letztlich um die Lebensgrundlagen von uns allen – ihr Erhalt erfordert entschlossenes gemeinsames Handeln. Und dazu sind wir gerade auf junge Leute angewiesen – auf ihre Kreativität, ihre Ideen und Visionen“.

Am Samstag arbeiten die Teilnehmer in Arbeitsgruppen und entwickeln Konzepte und Ideen etwa zu Themen wie „Konsum und Lebensstil“, „Biodiversität – Grünes Gold in der Wirtschaft?“, „Zukunft der Meere“ oder „Ökotourismus“ – Themen, die auch in der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt als Zukunfts-Ziele definiert sind. Am Sonntag fertigen die Teilnehmer gemeinsam ein Kunstwerk an, das die Ergebnisse des Jugendkongresses versinnbildlichen soll. Dieses Objekt – und damit die Kongressbotschaft – geht anschließend deutschlandweit auf Wanderschaft. Interessierte Institutionen können es ausleihen.

Lead **1.003** Zeichen mit Leerzeichen

Resttext **1.878** Zeichen mit Leerzeichen

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de

Hinweis an die Redaktionen: Eine Liste der 200 Teilnehmer nach Postleitzahlen/Bundesländern geordnet steht im Presse-Bereich der DBU-Homepage zur Verfügung, Kontakt zu Teilnehmern aus Ihrer Region stellen wir gern her. Weitere Infos sowie umfangreiches Foto-Material des gesamten Wochenendes finden Sie unter www.jugend-zukunft-vielfalt.de.